



BBU-Pressemitteilung  
20.03.2020

Bundesverband  
Bürgerinitiativen  
Umweltschutz e.V.  
Prinz-Albert-Str. 55  
53113 Bonn  
Tel.: +49 (0) 228 214032  
Fax: +49 (0) 228 214033

bbu-bonn@t-online.de  
www.bbu-online.de  
www.facebook.com/bbu72

## **BBU zum Weltwassertag am 22.03.2020: Hochwasser und Niedrigwasser abmildern! Land- und Forstwirtschaft müssen wie ein „Schwamm“ wirken**

(Bonn, Berlin, Freiburg, 20.03.2020) Den diesjährigen Weltwassertag am 22. März 2020 hat die UNESCO unter das Motto „Wasser und Klima(wandel)“ gesetzt. Dazu stellt der Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz e.V. (BBU) fest:

Alle Vorhersagen der Klimawissenschaftler legen nahe, dass als Folge des Klimawandels Hochwasser- und Niedrigwasser-Perioden künftig noch ausgeprägter verlaufen könnten. Der BBU fordert deshalb, dass Äcker, Wiesen und Wälder künftig wie ein „Schwamm“ wirken müssen. Das Wasseraufnahmevermögen der Landschaft („Landeswasserhaushalt“) sollte deshalb nach Auffassung der Gewässerexperten im BBU deutlich verbessert werden. Die Böden in der Land- und Forstwirtschaft könnten dann bei reichlich Regen mehr Niederschlagswasser speichern. In Dürreperioden könnte das gespeicherte Wasser wieder langsam an Bäche und Grundwasser abgegeben werden. Für die Verbesserung des Landeswasserhaushaltes sei insbesondere der Ökologische Landbau geeignet, so der BBU: Durch eine geringere Bodenverdichtung im Ökolandbau und beispielsweise mehr Regenwurmlöcher könnten ökologisch bewirtschaftete Äcker deutlich mehr Regenwasser aufnehmen als konventionell bewirtschaftete Böden. Wenn das Wasseraufnahmevermögen der landwirtschaftlichen Nutzflächen in der Bundesrepublik Deutschland nur um zehn Prozent erhöht werden könnte, würden sich damit mehrere 100 Mio. Kubikmeter Wasser zusätzlich speichern lassen. Das wäre ein größeres Volumen, als es alle Hochwasserückhaltepolder am Rhein zusammengenommen aufweisen.

U.a. auf Vorschlag der BBU-Experten hat die Internationale Rheinschutzkommission in ihrem neuen Zukunftspapier „Rhein 2040“ folgendes Ziel zur Stärkung des „Landeswasserhaushaltes“ formuliert:

„Umsetzung von Maßnahmen wie Renaturierungen, Rückbau von Drainagen, Förderung der natürlichen Versickerung und der natürlichen Wasserrückhaltung in der Fläche verbunden mit Auen- und Feuchtgebietsausweitungen; Unterstützung eines nachhaltigen Grundwassermanagements.“

Aus Anlass des Internationalen Wassertages am 22. März 2020 appelliert der Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU) an die Wasserwirtschaftsverwaltungen von Bund und Ländern, sich diese Position der Internationalen Rheinschutzkommission (IKSR) zu Eigen zu machen.

Weitere Auskunft:

Nikolaus Geiler (Dipl.-Biol., Limnologe)  
Freiburger Arbeitskreis Wasser im  
Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz e.V. (BBU)  
Tel.: 0160-5437384, 0761/4568 71 53 (AB)  
E-Mail: [nik@akwasser.de](mailto:nik@akwasser.de)  
Internet: [www.akwasser.de](http://www.akwasser.de)

### **Engagement unterstützen**

Zur Finanzierung seines vielfältigen Engagements bittet der BBU um Spenden aus den Reihen der Bevölkerung. Spendenkonto: BBU, Sparkasse Bonn, IBAN: DE62370501980019002666, SWIFT-BIC: COLSDE33.

Informationen über den BBU und seine Aktivitäten gibt es im Internet unter <http://www.bbu-online.de> und telefonisch unter 0228-214032. Die Facebook-Adresse lautet [www.facebook.com/BBU72](https://www.facebook.com/BBU72). Postanschrift: BBU, Prinz-Albert-Str. 55, 53113 Bonn.

Der BBU ist der Dachverband zahlreicher Bürgerinitiativen, Umweltverbände und Einzelmitglieder. Er wurde 1972 gegründet und hat seinen Sitz in Bonn. Weitere Umweltgruppen, Aktionsbündnisse und engagierte Privatpersonen sind aufgerufen, dem BBU beizutreten um die themenübergreifende Vernetzung der Umweltschutzbewegung zu verstärken. Der BBU engagiert sich u. a. für menschen- und umweltfreundliche Verkehrskonzepte, für den sofortigen und weltweiten Atomausstieg, gegen die gefährliche CO<sub>2</sub>-Endlagerung, gegen Fracking und für umweltfreundliche Energiequellen.